

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0062/2017/IV

Datum:
21.03.2017

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Betreff:

**Heidelberg-Studie 2016
Leben und Wirtschaft**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen: | Handzeichen: |
|--|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|
| Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss | 05.04.2017 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zur Heidelberg-Studie 2016 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag: |
|---------------------------------|----------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| | 32.000 € |
| | |
| Einnahmen: | |
| Keine | |
| | |
| Finanzierung: | |
| • Ansatz in 2016 | 40.000 € |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg führt regelmäßig Bürgerumfragen durch. Die Ergebnisse der aktuellen Heidelberg-Studie 2016 werden vorgestellt.

Begründung:

Die Heidelberg-Studie 2016 ist die elfte Bürgerumfrage seit 1994, die in dieser Reihe durchgeführt wurde.

Mit der Durchführung der Studie wurde die Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH in Mannheim beauftragt, die bereits an den meisten Vorgängerstudien an entscheidender Stelle mitgewirkt hat.

Die Datenerhebung erfolgte als Telefoninterview von 1.028 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern in Heidelberg ab 16 Jahren. Die Umfrage wurde zwischen dem 07. und 15. November 2016 durchgeführt. Neben den Fragen zum Schwerpunktthema wurden auch wieder Fragen aus den vorangegangenen Umfragen gestellt, so dass sich hier die Entwicklung von Einstellungen und Meinungen in der Heidelberger Bevölkerung der letzten 20 Jahre ablesen lässt.

Neben allgemeinen Fragen zum Leben in Heidelberg war diesmal die Wirtschaft und ihre Bedeutung für Heidelberg Schwerpunktthema der Studie. Im Fokus stand die wirtschaftlichen Lage in Heidelberg, das Interesse der Befragten an Wirtschaftsfragen, ihre Einstellung zu Heidelberger Firmen und Unternehmen sowie die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit den Geschäften und dem Angebot an Ärzten und Pflegediensten in der eigenen Wohngegend. Die Fragen zum Leben in Heidelberg umfassen zum Beispiel die schon in den Vorgängerstudien gestellten Fragen zu den wichtigsten Problemen in Heidelberg, der Verbundenheit mit Heidelberg, wie wohl man sich in Heidelberg fühlt und die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage. In Bezug auf die politischen Einstellungen wurde nach den politischen Präferenzen, Interesse an Politik und der Zufriedenheit mit der politischen Arbeit gefragt. Auch wurden wieder zwei Fragen zur Bürgerbeteiligung aus der Vorgängerbefragung übernommen.

Die Umfrage erfolgte in enger Kooperation mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

Ein Vertreter der Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH wird die Ergebnisse vorstellen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen erfolgte nicht.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|---|
| QU3 | + | Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: |
| AB4 | | Stärkung von Mittelstand und Handwerk Ziel/e: |
| AB5 | | Erhalt der Einzelhandelsstruktur |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

| Nummer: | Bezeichnung |
|---------|--|
| 01 | Broschüre Heidelberg-Studie 2016 |
| 02 | Präsentation der Forschungsgruppe Wahlen |